

Schriftliche Kleine Anfrage

**der Abgeordneten Finn-Ole Ritter, Robert Bläsing und Carl-Edgar Jarchow
(FDP) vom 25.07.14**

und Antwort des Senats

Betr.: FLORIAN 2.0

Die (Freiwillige) Feuerwehr Hamburgs soll ein neues FLORIAN-Portal respektive neue Personalverwaltungssoftware erhalten. Dataport wurde mit der Durchführung dieses Projekts beauftragt. Berichten im „LBF-Aktuell“ zufolge kam und kommt es dabei nach wie vor zu Schwierigkeiten, insbesondere Verzögerungen und erheblichen Kostensteigerungen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

FLORIAN 2.0 wird die zentrale Verwaltungs- und Informationsplattform der Freiwilligen Feuerwehr (FF) werden. Das neue Portal bietet gegenüber FLORIAN 1.0 eine deutliche Erweiterung an Funktionalitäten. Unter anderem wird die Personalverwaltung nicht mehr in dem Fachverfahren „Zentrale Organisation Freiwillige Feuerwehr“ (ZOFF) abgebildet, sondern wird integrativer Bestandteil von FLORIAN 2.0. Zudem wird ein Alarmmonitor vom Hamburger Einsatzleitsystem (HELS) mit Daten versorgt. Bisher vom Landesbereichsmanagements (LBM) der FF manuell zu betreibende Verfahren werden künftig elektronisch erfolgen. In diesen elektronischen Verfahren wird es auch Schnittstellen zu anderen Fachverfahren geben. Des Weiteren wird die Möglichkeit geschaffen, Dokumente zentral zu speichern.

Eine Erneuerung der Anwendung FLORIAN 1.0 wurde erforderlich, da diese Anwendung auf einer mittlerweile veralteten Softwareversion beruht. Für diese Software „MS SharePoint 2003“ läuft ab Ende des Jahres 2014 die Unterstützung durch die Firma Microsoft aus.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

1. *Wann genau wurde von Dataport das erste Angebot für ein neues FLORIAN-Portal vorgelegt? Wie hoch war der in diesem ersten Angebot genannte Preis? Auf welcher Basis wurde er kalkuliert?*
2. *Wie hoch lag der Preis des Dataport-Angebots aus dem Jahr 2013, mit dem gemäß Artikel im „LBF-Aktuell“ 2/2014 eine 120-prozentige Kostensteigerung gegenüber dem ersten Angebot verbunden war?*
 - a. *Wann genau wurde es abgegeben?*
 - b. *Wie verteilten sich die Teilbeträge auf die einzelnen Positionen der im besagten Artikel erwähnten „Aufstellung“? Um wie viel Prozent weichen sie dabei jeweils vom Ursprungsangebot ab?*
3. *Worin lag die 120-prozentige Kostensteigerung gegenüber dem Ursprungsangebot begründet?*

- a. *Warum waren diese Kostensteigerung und ihre Gründe für die IT-Experten der Feuerwehr laut Artikel im „LBF-Aktuell“ 2/2014 „nicht nachvollziehbar“?*

Ursprünglich sollte lediglich eine Migration von FLORIAN 1.0 von der SharePoint Version 2003 auf die aktuelle Version dieser Software erfolgen.

Nach Überprüfung der Anforderungen der FF wurde aber im Jahr 2013 das Projekt einer Fortentwicklung von FLORIAN neu aufgelegt.

Für das neue FLORIAN-Projekt wurde im Jahr 2013 durch Dataport kein konkretes Angebot abgegeben. Es wurden lediglich Kostenschätzungen auf Basis der fachlichen Anforderungen der FF vorgenommen. Ein Vergleich zu früheren Kostangaben für eine beabsichtigte Weiterentwicklung von FLORIAN 1.0 ist daher sachgerecht nicht möglich.

IT-Experten, für die diese Kostenentwicklung nicht nachvollziehbar sein soll, sind der zuständigen Behörde nicht bekannt.

- b. *Trifft es zu, dass für die Erstellung eines einzelnen (Sharepoint-)Dokuments/-Formulars, wie zum Beispiel dem „Einsatzbericht“ von Dataport, rund 45.000 Euro berechnet wurden beziehungsweise werden?*

Wenn ja, wie ergibt sich diese Summe beziehungsweise woraus setzt sie sich zusammen?

Bei dem Einsatzbericht handelt es sich nicht um ein bloßes Formblatt, sondern um eine komplexe Anwendung mit diversen Abhängigkeiten. Die Summe setzt sich aus 50 Personentagen Programmieraufwand und zehn Personentagen Consulting zusammen.

4. *Wie viele „Schlichtungsgespräche“ unter Beteiligung von Finanz- und Innenbehörde fanden im Anschluss an das teurere Angebot jeweils wann genau statt? Wer nahm daran jeweils teil?*

Nach Einbeziehung des Dienstleisters Dataport fanden Vertragsverhandlungen statt. Neben diversen Vor- und Nachgesprächen fanden drei Workshops mit folgendem Teilnehmerkreis statt:

6. Februar 2014	19. März 2014	18. Mai 2014
Projektleiter FF	Projektleiter FF	Projektleiter FF
BIS/LBM	BIS/LBM	BIS/LBM
Stellv. Projektleiter FF	Stellv. Projektleiter FF	Stellv. Projektleiter FF
BIS, Referat Einsatzleit-, Informations- und Kommunikationstechnik	BIS, Referat Einsatzleit-, Informations- und Kommunikationstechnik	BIS, Referat Einsatzleit-, Informations- und Kommunikationstechnik
BIS, A/IT	BIS, A/IT	BIS, A/IT
3 Mitarbeiter Dataport	2 Mitarbeiter Dataport	2 Mitarbeiter Dataport
2 Mitarbeiter Finanzbehörde	2 Mitarbeiter Finanzbehörde	1 Mitarbeiter Finanzbehörde

5. *Welche Einigung wurde mit Dataport gemäß der Ausführungen im „LBF-Aktuell“ 3/2014 nunmehr bezüglich der Höhe der Projektkosten und des Projektumfangs erzielt beziehungsweise welcher Preis wurde nunmehr vereinbart?*

In den Workshops wurde eine einheitliche Vorgehensweise abgestimmt sowie das Auftragsvolumen klar umrissen. Das Auftragsvolumen deckt die Vorstellungen der FF ab. Die Kosten werden von Dataport derzeit mit 547.960 Euro benannt.

- a. *Handelt es sich dabei um einen Festpreis?*

Wenn nein, warum nicht?

Nein. Dataport rechnet die erforderlichen Programmierleistungen nach Aufwand ab.

- b. *Wie verteilt sich der jetzt vereinbarte Gesamtpreis auf die einzelnen Positionen der unter Frage 2. b. genannten „Aufstellung“?*

Die aktuelle Kostenaufstellung verteilt sich auf folgende Positionen:

Programmiergegenstand	Aufwand für Consulting (in Personentagen)	Aufwand für die Umsetzung (in Personentagen)
1.1 Startseite & Design	60	5
1.2.1 Übersicht und Artikel	-	5
1.2.2 Wortwolke	-	1
1.3 Funktionsbereich B (Bibliothek)	-	10
1.4.1 Anzeige Vorgänge	-	15
1.4.2 Starten Vorgänge	-	2
1.4.3 Formular Einsatzbericht	50	10
1.5.1 Personaldatenbank	100	40
1.5.2 Passwort SelfService	10	5
1.6 Seminar und Lehrgangsportal	100	40
1.7 Funktionsbereich E (Führung und Stäbe)	-	10
1.8 Informations-/Kommunikationszentrale	15	5
1.8.1 Wehrstatus	10	2
1.10 Nachrichtenzentrale	40	10
1.11 Einsatzliste	10	2
1.12 Termine	-	4
1.13 Suche	-	2
1.14 Hilfe	-	-
1.15.1 Genehmigungsworkflow	15	5
1.15.2 Berechtigungsworkflow	15	5
1.17 Projektmanagement	-	100
3.1.2 HELS Schnittstelle	15	3
3.3 FeuAk Schnittstelle	-	-
Programmieraufwand	440	281
Gesamt	721	

- c. *Inwieweit darf und wird die Freiwillige Feuerwehr mit eigenen Ressourcen wie viele (Sharepoint-)Formulare zu welchen Kosten erstellen? Wie viele werden zu welchen Kosten über Dataport programmiert?*

Die FF beabsichtigt, die benötigten Formulare überwiegend durch fachkundige Angehörige auf Freiwilligen- oder Honorarbasis sowie durch eigene hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter programmieren zu lassen.

Durch Dataport werden voraussichtlich die Formulare programmiert, die entweder sehr komplex sind oder zu denen Schnittstellen zu anderen Fachverfahren hergestellt werden müssen. Diese Formulare können nur mit einem erheblichen Programmieraufwand realisiert werden.

Nach derzeitigem Sachstand sollen von den insgesamt 54 zu erstellenden Formularen folgende von Dataport erstellt werden:

- Lehrgangs- und Seminaranmeldung
- Einsatzbericht
- Außendienst-Meldungen

- d. *Sind entsprechende (Vor-)Verträge mit Dataport und gegebenenfalls Dritten bereits unterzeichnet?*

Wenn ja, seit wann und durch jeweils wen?

Wenn nein, für wann ist dies geplant?

Nein. Ein Vertrag mit Dataport soll abgeschlossen werden, sobald die vorgesehenen Finanzmittel von der dafür zuständigen Behörde freigegeben sind.

6. *Wie hoch sollen die jährlichen Betriebskosten des neuen Portals liegen? Wie hoch liegen die Betriebskosten des alten Portals?*
- a. *Worin liegen mögliche Differenzbeträge zwischen alten und neuen Betriebskosten konkret begründet?*

Die jährlichen Betriebskosten für FLORIAN 2.0 werden voraussichtlich circa 300.000 Euro betragen. Das Altverfahren FLORIAN 1.0 verursachte jährliche Betriebskosten in Höhe von 120.000 Euro.

Der Differenzbetrag ergibt sich aus der Leistungsanpassung. Unter anderen stellt Dataport für FLORIAN 2.0 Kapazitäten seines Rechenzentrums, inklusive Hardware, zur Verfügung und rechnet nach gebrauchter Leistung ab. Die erhöhten laufenden Kosten entstehen durch die Vielzahl der neuen Funktionalitäten wie auch dem Einsatz von Datenbanken, die so in FLORIAN 1.0 nicht vorhanden waren.

- b. *Aus welchem Etat sollen mögliche laufende Mehrausgaben gegenüber den alten Betriebskosten (zulasten welcher anderen Ausgaben) bestritten werden?*

Die laufenden Mehrausgaben für FLORIAN 2.0 werden aus dem Gesamthaushalt der Feuerwehr getragen und bei der Einhaltung der Finanzziele berücksichtigt. Sie sind Gegenstand eines regelhaften Berichtswesens.

7. *Wie sah der ursprüngliche Zeitplan für die Ablösung des Alt-Verfahrens beziehungsweise der Einrichtung eines neuen FLORIAN-Portals aus?*

Ursprünglich war die Umsetzungsphase für den Zeitraum vom 1. September 2011 bis zum 30. November 2012 geplant.

- a. *Wie sieht der aktuelle Zeitplan aus?*

Datum	Projektziel
11.08.2014	Projektstart, Feinabstimmung zwischen Dataport und FF bezüglich der Anforderungen der FF an FLORIAN 2.0 im Rahmen des Projektauftrages
31.01.2015	Vorlage eines Feinkonzeptes
01.02.2015	Beginn der Entwicklungsarbeiten
31.01.2016	Abschluss der Entwicklungsarbeiten
01.02.2016	Beginn des Testbetriebs
01.07.2016	Beginn des Echtbetriebs
31.10.2016	Vorlage des Abschlussberichts

- b. *Worin liegt eine gegebenenfalls vorhandene Verzögerung konkret begründet?*

Aktuell wird von keiner Verzögerung ausgegangen. Im Übrigen siehe Antwort zu 1. – 3. a.

8. *Was ist unter einer „Zwischenlösung für das bisherige Alt-Verfahren“ genau zu verstehen? Warum ist eine solche notwendig geworden beziehungsweise inwieweit wird sie aus welchen Gründen für einen längeren Zeitraum als ursprünglich geplant notwendig werden?*

Mit „Zwischenlösung“ wird der beabsichtigte Weiterbetrieb des Altverfahrens FLORIAN 1.0 in einer virtualisierten Umgebung bezeichnet. Diese Lösung ist notwendig geworden, da FLORIAN 1.0 in der bisherigen Form nur bis zum 31. Dezember 2014 betrieben werden kann. Die „Zwischenlösung“ soll bis zur Inbetriebnahme von FLORIAN 2.0 betrieben werden.

9. *Inwieweit entstanden bislang beziehungsweise entstehen zukünftig durch diese „Zwischenlösung“ Kosten in jeweils welcher Höhe?*

Für die notwendigen Vorarbeiten zur Umsetzung der „Zwischenlösung“ wurden Maßnahmen in Höhe von circa 55.000 Euro beauftragt. Die Höhe der Betriebskosten kann erst nach Abschluss der Vorarbeiten konkret benannt werden.

- a. *Sind diese in der bestehenden Kostenplanung beziehungsweise dem aktuellen Preis des Projektes bereits enthalten?*

Wenn nein, warum nicht?

Nein. Es handelt sich bei FLORIAN 2.0 um ein eigenständiges IT-Projekt.

- b. *Aus welchem Etat werden sie mit welcher Gegenfinanzierung bestritten?*

Die Kosten für die Zwischenlösung sollen aus den für FLORIAN 1.0 vorgesehenen Betriebsmitteln gedeckt werden.

10. *Welche Anbieter wurden beziehungsweise werden von Dataport mit der Projektdurchführung, insbesondere Programmier- und Testarbeiten, beauftragt?*

- a. *Was waren beziehungsweise sind jeweils die ausschlaggebenden Gründe dieser Entscheidung(en)?*

Die Projektdurchführung, insbesondere Programmier- und Testarbeiten, wird von Dataport selbst vorgenommen. Die dafür erforderlichen Personalkapazitäten sind bei Dataport vorhanden.

- b. *Wie viele alternative Angebote wurden eingeholt und verglichen?*

Keine. Dataport ist der IT-Dienstleister für die öffentliche Verwaltung der Freien und Hansestadt Hamburg.